



Landeshauptstadt München, Direktorium
Friedenstraße 40, 81660 München

vorab per Telefax - Nr. 233 - 21136

**Referat für Arbeit und Wirtschaft
Beteiligungsmanagement
Stadtwerke und MVV**

**Vorsitzender
Horst Walter**

Privat:

Bacherstraße 2, 81539 München
Telefon: 690 09 77
Telefax: 690 65 09
E-Mail:
ba17-horstwalter@mnet-mail.de

Geschäftsstelle:

Friedenstraße 40, 81660 München
Telefon: 233 – 6 14 80/1/2
Telefax: 233 – 6 14 85
E-Mail: bag-ost.dir@muenchen.de

München, 22.10.2010

Ihr Schreiben vom
30.09.2010

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

**Erhalt der MVG-Verkaufsstelle in der Fasangartenstraße 99;
Abschluss von Neuverträgen ohne Benutzungspauschale
für die MVG-Abrechnungsmaschine mit den bisherigen MVG-Verkaufsstellen;
Rückzahlung der von der MVG seit August 2006 erhobenen
„Benutzungspauschalen“ an alle Betroffenen**
Empfehlung Nr. 08-14 / E 00643 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 17
– Obergiesing-Fasangarten – vom 01.07.2010

Beschluss des BA 17 vom 12.10.2010

Sehr geehrte Damen und Herren,

in der im Betreff genannten Beschluss Sache hat der Bezirksausschuss 17 – Obergiesing-Fasangarten – in seiner Sitzung am 12.10.2010 **einstimmig nachfolgenden, vom Antrag des Referenten abweichenden Beschluss gefasst:**

1. Von Vortrag und Antrag des Referenten wird Kenntnis genommen.
2. **Abweichend vom Antrag des Referenten muss die MVG-Verkaufsstelle in der Fasangartenstraße 99 weiterhin erhalten bleiben.**
3. Wie Ziffer 2 im Antrag des Referenten.

Begründung:

Die Verkaufsstelle in der Fasangartenstraße 99 ist ein ganz wesentlicher und zentral im Stadtbezirksteil gelegener Bestandteil der Versorgung der dortigen Bevölkerung mit MVV-Fahrscheinen.

Gerade MVG und MVV als städtischen Tochtergesellschaften einerseits und als Monopolisten im Öffentlichen Personennahverkehr andererseits kommt hier eine besondere soziale Verantwortung und Verpflichtung gegenüber dem Gemeinwohl zu.

Der Gewährleistung einer ausreichenden Nahversorgung der Bevölkerung auch mit MVV-Fahrscheinen muss hier daher eindeutig der Vorrang gegenüber noch so nachvollziehbaren wirtschaftlichen Überlegungen und Aspekten eingeräumt werden !

Die Ausführungen im Vortrag des Referenten zum alternativen „Angebot für den Kauf von Fahrkarten“ im Bereich Fasangarten werden zwar zur Kenntnis genommen, können jedoch aus nachfolgenden Gründen nicht geteilt werden:

- anders als die genannten Möglichkeiten liegt die Verkaufsstelle Fasangartenstraße 99 zentral im Stadtbezirksteil und nicht an dessen Peripherie (wie der genannte HIT-Markt oder der S-Bahnhof)
- Fahrgäste aus dem Stadtbezirksteil Fasangarten bedienen sich nicht nur der S-Bahn sondern z.B. auch der Buslinie 145 entlang der Balan- und Fasangartenstraße und sind daher auf eine angebotsnahe Versorgungsmöglichkeit mit Fahrscheinen angewiesen
- Fahrscheinautomaten stellen generell insoweit kein gleichwertiges Angebot dar, als sie zum einen erfahrungsgemäß von vielen – insbesondere älteren (!) – Fahrgästen nicht angenommen werden und zum anderen durch Störungsanfälligkeit den Bedarf nicht zuverlässig und lückenlos zu decken geeignet erscheinen
- an den Fahrscheinautomaten in den Fahrzeugen sind z.B. keine Streifenkarten erhältlich

Im Hinblick auf die Vertragsverhältnisse und die Nutzungspauschalen enthält sich der BA 17 einer über die Kenntnisnahme der Ausführungen im Vortrag des Referenten hinausgehenden Beschlussfassung, da er sich für diese privatrechtlichen Angelegenheiten keine Befassungskompetenz beimessen mag.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Horst Walter
Vorsitzender im BA 17
Obergiesing - Fasangarten